

Leichtausrüstung

Höhlenforschung ist materialintensiv und meistens mit unangenehmer Schlepperei verbunden. Fast alle Höhlenforscher bekommen früher oder später Knieprobleme, die nicht nur die Lebensqualität beeinträchtigen, sondern auch wesentlich teurer kommen, als etwa die Ersparnis durch schwerere Billigausstattung (Beispiele: Stahl- oder Aluschraubglieder; Normale „Gummistiefel“ im Baumarkt sind billiger, wiegen aber wesentlich mehr als Spezialstiefel, ganz abgesehen von Komfort und Sicherheit). Es zahlt sich auch aus, vor jeder Tour zu überlegen, welche Ausrüstung wirklich notwendig ist. Die Gegenüberstellung dreier persönlicher Ausstattungen (Gewichtsangaben in Gramm) soll dazu Anregungen geben – verschiedene Kombinationen aus den gegenübergestellten Varianten werden je nach Höhle sinnvoll sein!



schwere Ausrüstung



Standard



Gewichtsoptimiert

Helm + Lampe (Scurion)* (mit Karbidlampe)	900 (2100)	Leichthelm + Lampe (Petzl DUO 14 LED)*	660	Leichthelm + Lampe (Petzl Myo XP)*	530
Superschlaz	1550	Normalschlaz	1300	Behelfskleidung (z.B. ausrangiertes Goretex)	720
Handschuhe robust	220	Gummihandschuhe mittel	100	Gummihandschuhe leicht	50
Schutzstiefel (zB Plastik, Baumarkt)	2300	Speleostiefel	2000	Thermo-Schutzstiefel (zB Dunlop Purofort)	1680
Speleo-Komfortgurtzeug	1060	Speleogurtzeug leicht	640	Alpin-Leichtgurtzeug	410
Rack + Karabiner	610	Petzl Stop + Karabiner	410	Achter + Karabiner	190
Komfortsteigzeug	600	Standardsteigzeug gewichtsoptimiert	420	Behelfssteigzeug (Klemmen: Petzl Tibloc)	320
Selbstsicherung	260	Selbstsicherung	260	Selbstsicherung	260
Standard-Schleifsack 28 l + Karabiner	900	Nylon-Schleifsack 28 l (wasserdicht) + Karabiner	780	Behelfssack Nylon 6 l + Leichtkarabiner	130
SUMME (Gramm)	8400 (9600)		6570		4290
Anwendungsbeispiel: leicht erreichbare Wasserhöhlen mit großen Räumen und lehmigen Schächten	Anwendungsbeispiel: lange Höhlentouren mit Schächten		Anwendungsbeispiel: kleine Höhlen, Höhlen mit nur kurzen Schächten, aber sehr langem Zustieg		

* jeweils inklusive Batterien bzw. Karbid+Wasserfüllung

Weitere Möglichkeiten: Unterwäsche, Seile, Biwakausrüstung, Kamera, Messgeräte, Verpflegung, Einbauzeug (nicht immer ist eine Bohrmaschine eine Erleichterung!). Andererseits darf Gewichtsparen nicht die Sicherheit gefährden. Dieses Merkblatt will nicht dazu anregen, z.B. tiefe, wasserführende Schächte mit ungenügender Kleidung und Ministeigzeug zu befahren!